



Inhalt

Seite

Kirchliche Gesetze

Kirchliches Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsbuch der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Jahre 2006/2007 (Nachtragshaushaltsgesetz 2006/2007 – NHHG 2006/2007 –) 245

Bekanntmachungen

Wahl zur Pfarvertretung 2006 246

Errichtung eines Gruppenamtes in der Stiftsgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Mosbach 246

Errichtung eines Gruppenamtes in der Evangelischen Kirchengemeinde Höchenschwand-Häusern und Verwaltung der (dauervakanten) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Todtmoos durch das Gruppenamt Höchenschwand-Häusern 246

Stellen- und Strukturplanung im (ab 1. Januar 2007 neu errichteten) Evangelischen Kirchenbezirk Freiburg-Stadt 247

Stellenausschreibungen 248

Dienstnachrichten 255

Kirchliche Gesetze

**Kirchliches Gesetz
über die Feststellung
eines Nachtrags zum Haushaltsbuch
der Evangelischen Landeskirche in Baden
für die Jahre 2006/2007
(Nachtragshaushaltsgesetz 2006/2007
– NHHG 2006/2007 –)**

Vom 26. Oktober 2006

Die Landessynode hat das folgende kirchliche Gesetz beschlossen:

**§ 1
Haushaltsfeststellung 2007**

Das mit Haushaltsgesetz (HHG 2006/2007) vom 19. Oktober 2005 (GVBl. 2006 S. 97) festgestellte Haushaltsbuch für die Haushaltsjahre 2006/2007 wird nach Maßgabe des diesem Gesetz als Anlage beigefügten Nachtrags-Haushaltsbuches in Einnahmen und Ausgaben

für das Haushaltsjahr 2007 auf 299.503.660 € festgestellt.

**§ 2
Budgetierung**

In § 7 Abs. 5 HHG 2006/2007 wird als letzter Satz eingefügt:

„Ein Fehlbetrag ist spätestens im Folgejahr auszugleichen.“

§ 3

Außer- und überplanmäßige Ausgaben

(1) In § 9 Abs. 2 Nr. 2 HHG 2006/2007 wird der Betrag „1.000 Euro“ durch den Betrag „10.000 Euro“ ersetzt.

(2) § 9 Abs. 4 Satz 2 HHG 2006/2007 erhält folgende Fassung:

„Ein eventueller Überschuss im Steueranteil der Kirchengemeinden ist wie folgt zu verwenden:

1. Im Jahr 2006 je zur Hälfte Zuführung an das Treuhandvermögen der Kirchengemeinden und an das Stellenfinanzierungsvermögen der Versorgungsstiftung und
2. im Jahr 2007 Zuführung an das Treuhandvermögen der Kirchengemeinden mit der Zweckbindung Gebäudeoptimierung.“

§ 4

Bürgschaft

In § 11 HHG 2006/2007 wird als letzter Satz eingefügt:

„Ferner wird der Evangelische Oberkirchenrat ermächtigt, gegenüber dem Diakonischen Werk Baden e. V. eine Bürgschaft bis zum Betrag von 0,8 Million € zur Sicherung von Ansprüchen gemäß § 8 a Altersteilzeitgesetz zu übernehmen.“

§ 5 In-Kraft-Treten

Dieses kirchliche Gesetz tritt mit der Verkündung in Kraft.

Dieses kirchliche Gesetz wird hiermit verkündet.

Karlsruhe, den 26. Oktober 2006

Der Landesbischof

Dr. Ulrich Fischer

Bekanntmachungen

OKR 08. 11. 2006 **Wahl zur Pfarrvertretung 2006**
AZ: 22/8

Die Pfarrvertretungswahl 2006 wurde während der Zeit der Auflegung des Ergebnisses nicht angefochten, so dass die Wahl rechtskräftig abgeschlossen ist.

Gewählt wurden

als **Vertreterinnen und Vertreter** der Gruppe I:

Schächtele, Dr. Traugott	Freiburg
Sutter, Reinhard	Oberkirch
Schärr, Matthias	Mannheim
Fuhrmann, Bettina	Klettgau
Gulba, Dorothea	Mannheim
Häffner, Werner	Lörrach

und

als **Ersatzmitglieder**:

Lindner, Igor	Karlsbad
Krust, Ralf	Hardheim

als **Stellvertreterinnen und Stellvertreter** der Gruppe I:

Trautz, Ulrike	Baden-Baden
Lallathin, Richard	Elztal-Dallau
Metz, Dr. Annette	Grenzach-Wyhlen
Krall, Folkhard	Lahr
Zeller, Albrecht	Mannheim
Mono, Christian	Lauda-Königshofen

und

als **Ersatzmitglied**:

Moll, Andreas	Kappelrodeck
---------------	--------------

als **Vertreter** der Gruppe II:

Bielfeldt, Günther	Bühl
--------------------	------

als **Stellvertreter** der Gruppe II:

Müller-Albrecht, Hans-Martin	Laudenbach
------------------------------	------------

als **Vertreter** der Gruppe III:

Wenzler, Fritz	Laudenbach
----------------	------------

als **Stellvertreter** der Gruppe III:

Schröter, Arno	Fahrenbach
----------------	------------

Übersicht über die Wahlbeteiligung

	Gr. I	Gr. II	Gr. III
wahlberechtigt:	749	199	23
eingegangene Stimmzettel:	388	56	7
ungültige Stimmzettel:	14	3	0
gültige Stimmzettel:	374	53	7
Wahlbeteiligung:	51,81%	28,14%	30,43%
Wahlbeteiligung insgesamt:	46,45 %		

Die konstituierende Sitzung der neugewählten Pfarrvertretung fand am 16. November 2006 statt.

Der Wahlausschuss

OKR 17. 10. 2006 **Errichtung eines Gruppenamtes in der Stiftsgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Mosbach**
AZ: 22/22
Mosbach (Stiftsgemeinde)

In der Stiftsgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Mosbach im Evangelischen Kirchenbezirk Mosbach wird mit Wirkung ab 1. November 2006 mit der Pfarrstelle für den Gemeindepfarrdienst und mit der Planstelle für einen Gemeindediakonendienst ein Gruppenamt errichtet.

Zur Dienstgruppe des Gruppenamtes gehören der Pfarrstelleninhaber und ein Gemeindediakon.

OKR 21. 11. 2006 **Errichtung eines Gruppenamtes in der Evangelischen Kirchengemeinde Höchenschwand-Häusern und Verwaltung der (dauervakanten) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Todtmoos durch das Gruppenamt Höchenschwand-Häusern**
AZ: 51/44
D - Hochrhein

In der Evangelischen Kirchengemeinde Höchenschwand-Häusern im Evangelischen Kirchenbezirk Hochrhein wird mit Wirkung ab 1. Dezember 2006 mit der Pfarrstelle für den Gemeindepfarrdienst und mit der Planstelle für einen Gemeindediakonendienst ein Gruppenamt errichtet.

Zur Dienstgruppe des Gruppenamtes gehören der Pfarrstelleninhaber und ein Gemeindediakon.

Die Verwaltung der (dauervakanten) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Todtmoos erfolgt (weiterhin) durch das Gruppenamt Höchenschwand-Häusern.

OKR 17. 10. 2006 **Stellen- und Strukturplanung im (ab 1. Januar 2007 neu errichteten) Evangelischen Kirchenbezirk Freiburg-Stadt**
 AZ: 51/44
 D - Freiburg-Stadt

Nach kirchlichem Gesetz vom 20. Oktober 2005 (GVBl. S. 179) wird mit Wirkung ab 1. Januar 2007 der Evangelische Kirchenbezirk Freiburg-Stadt errichtet. Entsprechend der Erprobungsverordnung Freiburg vom 12. Juli 2006 (GVBl. S. 201 ff.) hat der Bezirkskirchenrat Freiburg über die Zusammenlegung von Pfarrgemeinden zur Errichtung von Gruppenpfarrämtern wie folgt Beschluss gefasst:

Es werden mit Wirkung ab 1. Januar 2007 Pfarrgemeinden und Pfarrstellen des bisherigen Kirchenbezirks Freiburg zusammengelegt und damit fünf Gruppenpfarrämter gebildet, die sich im Wesentlichen auf das Gebiet des Stadtkreises Freiburg erstrecken. In den neuen Gruppenpfarrämtern sind auch die bisher bestehenden Gruppenpfarrämter und Gruppenämter zusammengefasst. Die neue Struktur ist aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

Gruppenpfarramt ab 1. Januar 2007	Pfarrgemeinde bis 31. Dezember 2006	Neue Bezeichnung der Pfarrstelle ab 1. Januar 2007
Nord	Ludwigsgemeinde	Pfarrstelle I (Predigtbezirk: bisheriges Gruppenpfarramt der Ludwigsgemeinde)
	Ludwigsgemeinde	Pfarrstelle II (½ Dienstverhältnis) (Predigtbezirk: bisheriges Gruppenpfarramt der Ludwigsgemeinde)
	Thomasgemeinde	Pfarrstelle III (Predigtbezirk: bisherige Thomasgemeinde)
Ost	Auferstehungsgemeinde	Pfarrstelle I (Predigtbezirk: bisherige Auferstehungsgemeinde)
	Christusgemeinde	Pfarrstelle II (Predigtbezirk: bisherige Christusgemeinde)
	Friedensgemeinde	Pfarrstelle III (Predigtbezirk: bisherige Friedensgemeinde)
	Petrusgemeinde (einschl. Paulusgemeinde)	Pfarrstelle IV (Predigtbezirk: bisherige Petrus-/Paulusgemeinde)
	Matthias-Claudius-Gemeinde	Pfarrstelle V (Predigtbezirk: bisherige Matthias-Claudius-Gemeinde)
Süd-West	Johannesgemeinde	Pfarrstelle I (Predigtbezirk: bisherige Johannesgemeinde)
	Lukasgemeinde	Pfarrstelle II (Predigtbezirk: bisherige Lukasgemeinde)
	Maria-Magdalena-Gemeinde	Pfarrstelle III (Predigtbezirk: bisherige Maria-Magdalena-Gemeinde)
	Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde	Pfarrstelle IV (Predigtbezirk: bisheriges Gruppenamt der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde)
	Melanchthongemeinde	Pfarrstelle V (Predigtbezirk: bisherige Melanchthongemeinde)
West	Kreuzgemeinde	Pfarrstelle I (Predigtbezirk: bisherige Kreuzgemeinde)
	Luthergemeinde	Pfarrstelle II (Predigtbezirk: bisherige Luthergemeinde)
	Markusgemeinde	Pfarrstelle III (Predigtbezirk: bisherige Markusgemeinde)
	Matthäusgemeinde	Pfarrstelle IV (Predigtbezirk: bisherige Matthäusgemeinde)
	Zachäusgemeinde	Pfarrstelle V (Predigtbezirk: bisherige Zachäusgemeinde)
	Kirchl. Ortsteil Hochdorf der Kirchengemeinde March*)	
Tuniberg	Kirchengemeinde Freiburg-Opfingen*)	Pfarrstelle I (Predigtbezirk: Kirchengemeinde Freiburg-Opfingen)
	Kirchengemeinde Freiburg-Tiengen*)	Pfarrstelle II (Predigtbezirk: Kirchengemeinde Freiburg-Tiengen)

*) Der Ortsteil der Kirchengemeinde March bzw. die Kirchengemeinden Freiburg-Opfingen und Freiburg-Tiengen nehmen während der Erprobungszeit wie abgebildet an der Struktur des KB Freiburg-Stadt teil (§ 2 ErpVO Freiburg).

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Freiburg, Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes Ost (Kirchenbezirk Freiburg-Stadt)

Die Pfarrstelle II (für den Predigtbezirk Christuskirche) des Gruppenpfarramtes der Pfarrgemeinde Ost der Evangelischen Kirchengemeinde Freiburg ist ab 1. Januar 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Die Ausschreibung der Pfarrstelle erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung/Entscheidung der Bezirkssynode über den künftigen Dekanssitz. Wir suchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer; für Job-Sharing sind wir aufgeschlossen. Der Pfarrstelleninhaber der bisherigen Christusgemeinde wechselt in eine landeskirchliche Pfarrstelle.

Die Kirchengemeinde Freiburg geht am 1. Januar 2007 im neuen Kirchenbezirk Freiburg-Stadt auf. Dieser besteht dann aus nur noch fünf Pfarrgemeinden. Die bisher bestehenden Pfarrgemeinden, auch die Christusgemeinde, werden dann jeweils einen Predigtbezirk bilden. In der Pfarrgemeinde Ost, in der dann ca. 14.000 Gemeindeglieder leben werden, wird es fünf solcher Predigtbezirke geben, einer davon ist die bisherige Christusgemeinde. Neben den Ältesten, die die Pfarrgemeinde leiten, gibt es Kirchenälteste für örtliche Aufgaben im Predigtbezirk („Ortsälteste“ nach § 2 ErpVO-Freiburg). Im Gruppenpfarramt der Pfarrgemeinde Ost gibt es vier Pfarrstellen und ein Einsatzdeputat für eine Gemeinmediakonin / einen Gemeinmediakon. Die Bildung eines Gruppenamtes ist möglich. Mit dieser Umstrukturierung sollen ausdrücklich Schwerpunktbildungen und Kooperationsprozesse initiiert und gefördert werden.

Die 1891 eingeweihte Christuskirche ist eine häufig genutzte Konzertkirche und liegt im Stadtteil Wiehre, einem beliebten Wohngebiet, das unmittelbar an die Innenstadt angrenzt. Eine angemessene Pfarrwohnung steht zur Verfügung.

Der künftige Predigtbezirk Christuskirche hat ca. 3.000 Gemeindeglieder. Die Altersstruktur ist erfreulich gemischt, mit einem hohen Anteil an jungen Akademikerfamilien.

Für die Alten- und Krankenpflege sind wir Mitglied in der Sozialstation. An die Gemeinde angegliedert sind der Christuskindergarten, der integrative Montessori-Kindergarten mit der dazu gehörenden Grundschule.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Zu den hauptamtlich Mitarbeitenden gehören eine Gemeinmediakonin (50%), eine Sekretärin (50%), ein A-Kantor, ein Kirchendiener und ein Sozialpädagoge, der für die Arbeit mit geistig Behinderten zuständig und vom Diakonischen Werk Freiburg-Stadt angestellt ist. Die Gemeindearbeit ist geprägt von der Kirchenmusik, der Arbeit mit behinderten Menschen und der Familienarbeit. Es besteht ein gut besuchter Seniorenkreis, die Anzahl der Konfirmanden ist groß. Zu den benachbarten katholischen Gemeinden bestehen gewachsene Kontakte, die noch weiter ausgebaut werden können.

Die Christusgemeinde, wie sie sich derzeit darstellt, steht in der Tradition eines gesellschaftspolitisch verantworteten Christseins. Sie ist offen für verschiedene Gottesdienstformen und erhofft sich die Fähigkeit zum Dialog mit Menschen, die einen theologisch fundierten Dialog in drängenden Fragen, insbesondere auf dem Feld ethischer Fragestellungen, suchen.

Der derzeitige Stelleninhaber ist zusätzlich Verwalter der Pfarrstelle der Matthias-Claudius-Gemeinde Günterstal mit Horben (künftig ebenfalls Predigtbezirk mit ca. 700 Gemeindegliedern). In der Matthias-Claudius-Kapelle (ca. 120 Plätze) findet alle zwei Wochen ein Gottesdienst statt. Etwa dreimal im Jahr hält bisher der Pfarrer der Christusgemeinde den Gottesdienst.

Die derzeitige Christusgemeinde wünscht sich gemeinsam mit der künftigen Pfarrgemeinde Ost eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der bereit ist, sich auf die Vielfältigkeit der Gemeinde einzulassen, neue Schwerpunkte zu entwickeln und die Gemeinde auf dem Weg in die größere Pfarrgemeinde unter den Rahmenbedingungen eines strukturell veränderten Stadtkirchenbezirks zu begleiten. Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sind daher ebenso unumgängliche Voraussetzung, wie insbesondere Freude an der Kirchenmusik und den weiteren Schwerpunktsetzungen der Gemeindearbeit.

Wenn Sie mehr wissen wollen, wenden Sie sich an das Pfarramt, Telefon 0761 73140 oder an eine der beiden Ältesten, Frau Nübel, Telefon 0761 72795 oder Frau Müller, Telefon 0761 72429. Auch Herr Dekan Dr. Traugott Schächtele steht Ihnen unter der Rufnummer 0761 7086326 für weitere Informationen zur Verfügung.

Freiburg, Pfarrstelle IV des Gruppenpfarramtes Ost (Kirchenbezirk Freiburg-Stadt)

Die Pfarrstelle IV (für den Predigtbezirk der bisherigen Petrus-/Paulusgemeinde) des Gruppenpfarramtes der Pfarrgemeinde Ost der Evangelischen Kirchengemeinde

Freiburg ist ab 1. Januar 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Für Job-Sharing sind wir aufgeschlossen. Der bisherige Pfarrstelleninhaber wechselte im September 2006 in einen anderen Kirchenbezirk.

Die Kirchengemeinde Freiburg geht am 1. Januar 2007 in einem neuen Kirchenbezirk Freiburg-Stadt auf, der dann aus nur noch fünf Pfarrgemeinden besteht. Die bisher bestehenden Pfarrgemeinden, auch die Petrus-/Paulusgemeinde, werden dann jeweils einen Predigtbezirk bilden. In der Pfarrgemeinde Ost, in der 14.000 Gemeindemitglieder leben werden, wird es fünf solcher Predigtbezirke geben. Einer davon ist die bisherige Petrusgemeinde. Neben den Ältesten, die die Pfarrgemeinde leiten, gibt es Kirchenälteste für örtliche Aufgaben im Predigtbezirk („Ortsälteste“ nach § 2 ErpVO-Freiburg). Im Gruppenpfarramt der Pfarrgemeinde Ost gibt es vier Pfarrstellen und ein Einsatzdeputat für eine Gemeindediakonin / einen Gemeindediakon, der Neubesetzungsprozess ist derzeit im Gange. Die Bildung eines Gruppenamtes ist möglich. Mit dieser Umstrukturierung sollen ausdrücklich Schwerpunktbildung und Kooperationsprozesse initiiert und gefördert werden.

Die Petrusgemeinde Freiburg entstand 1956 durch Teilung der Christusgemeinde im Freiburger Stadtteil Wiehre als deren westlicher Teil. Ab 2003 bis zu seinem Stellenwechsel hat der Pfarrer der Petrusgemeinde den Pfarrdienst der benachbarten Paulusgemeinde mit übernommen, deren Pfarrstelle aufgehoben wurde. Der Predigtbezirk Petrus-/Paulus hat ca. 2.500 Gemeindeglieder, die sich sowohl aus einem gehobenen und akademisch gebildeten Mittelstand als auch aus sozialen Randgruppen zusammensetzen. Einen sozialen Brennpunkt bildet ein Quartier mit wirtschaftlich und sozial benachteiligten Bewohnern und einem hohen Anteil an Migrantinnen. Bisher wurden von der Petrusgemeinde aus auch zwei Altenheime und ein Pflegeheim betreut. Auf dem Gebiet des Predigtbezirks Petrus-/Paulus liegt das katholische Loretto-Krankenhaus, das bisher vom Gemeindepfarrer betreut wurde.

Die Gottesdienste finden in einem Gemeindesaal statt, der mit Altarraum, Orgel und einem künstlerisch gestalteten Kirchenfenster ausgestattet ist, das vor etwa sieben Jahren durch die Initiative der Gemeinde finanziert wurde. Darüber hinaus kann der Saal auch für andere Veranstaltungen sehr gut genutzt werden. So veranstaltet ein aktiver Förderverein Konzerte, Vorträge, Theater usw.

Der Predigtbezirk Petrus-/Paulus hat einen Kindergarten, der vom Evang. Hilfsverein getragen wird. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden. In der Gemeinde arbeiten unter ihrem bisherigen Zuschnitt neben dem Pfarrstelleninhaber eine Pfarramtssekretärin mit 24 Wochenarbeitsstunden, ein Kirchendiener (75 %-Stelle) und eine nebenamtliche Organistin. Die Sonntagsgottesdienste finden

zeitgleich mit dem Kindergottesdienst statt. Im Anschluss wird zu Nachgesprächen eingeladen. Am ersten Sonntag im Monat feiert die Gemeinde ihren Gottesdienst mit Abendmahl.

Derzeit findet in allen Freiburger Gemeinden ein Prozess mit dem Ziel der Erarbeitung eines Immobilienkonzeptes statt. Eine angemessene Dienstwohnung wird zur Verfügung gestellt.

Unsere Erwartungen an Sie, an unsere zukünftige Pfarrerin / an unseren zukünftigen Pfarrer sind:

- Sie sollten Wert auf die Gottesdienstgestaltung legen, wir sind offen auch für besonders liturgisch ausgeprägte Feiern;
- Ihnen sollte die Seelsorge ein wichtiges Anliegen sein;
- Sie sollten gern im Team arbeiten, sowohl im Hinblick auf das Gruppenpfarramt als auch auf die Begleitung der Mitarbeitenden in der Gemeinde;
- Sie sollten die Bereitschaft zu sozialem Engagement mitbringen, u. a. für die Arbeit im Quartier.

Als Älteste des künftigen Predigtbezirks Petrus-/Paulus sind wir offen für Ihre Ideen und unterstützen Sie gerne bei deren Verwirklichung. Über unseren Kreis hinaus gibt es zahlreiche Menschen, die bereit sind, ihre Begabungen gern in den Dienst der Gemeinde zu stellen.

Wegen Rückfragen wenden Sie sich an das Pfarramt, Telefon 0761 402641 oder an die Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau Maurer, Telefon 0761 77896 oder an Herrn Dekan Dr. Traugott Schächtele, Telefon 0761 7086326.

Goldscheuer, Markusgemeinde (Kirchenbezirk Kehl)

Die Pfarrstelle für die Evangelische Markusgemeinde Goldscheuer (mit ihren Ortsteilen Goldscheuer, Marlen und Kittersburg), mit der der Pfarrdienst für die Evangelische Kirchengemeinde Hohnhurst verbunden ist, wird ab 1. Februar 2007 vakant; der Pfarrstelleninhaber wechselt zu diesem Zeitpunkt auf eine andere Pfarrstelle.

Seit dem Jahr 2002 werden beide Kirchengemeinden, die fünf km voneinander entfernt liegen, gemeinsam von einem Pfarrer betreut.

Gegenseitige Einladungen zu Gottesdiensten und gelegentliche gemeinsame Sitzungen der Kirchengemeinderäte haben sich bei dieser Kooperation bewährt.

Über beide Kirchengemeinden informieren wir Sie im Folgenden gerne:

Markusgemeinde Goldscheuer (mit Ortsteilen Marlen und Kittersburg)

Die drei Dörfer liegen zwischen Kehl und Offenburg mit guten Verbindungen über den Rhein nach Strasbourg.

Die Dreiergemeinde hat zwei katholische und einen städtischen Kindergarten sowie zwei Grundschulen und eine Hauptschule. Alle weiterführenden Schulen befinden sich mit guten Busverbindungen sowohl in Kehl (Einsteingymnasium und Falkenhausgrundschule mit je einem bilingualen Zug) als auch in Offenburg.

In Strasbourg gibt es eine internationale Schule für zweisprachige Familien.

Die Markusgemeinde wurde 1978 als Diasporagemeinde gegründet. Heute zählt sie etwas über 1.500 Mitglieder. Ein großer Teil davon sind zugezogene Familien mit Kindern. Das moderne Gemeindezentrum mit Kirchenraum (1985 eingeweiht) befindet sich in gutem baulichen Zustand. Am Pfarrhaus, 1991 fertig gestellt, werden vor Neubezug notwendige Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Beide Gebäude liegen auf einem großen, gepflegten, grünen Areal am Ortsrand zwischen Marlen und Goldscheuer und bieten gute Spielmöglichkeiten für Kinder.

Das Pfarrhaus umfasst fünf Zimmer, Küche, Bad und Gäste-WC auf zwei Ebenen, im Souterrain liegen zwei Diensträume mit WC.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht (gegenwärtig an den örtlichen Schulen) umfasst acht Wochenstunden.

Wir sind eine junge Gemeinde, deshalb haben der Religionsunterricht, der Kindergottesdienst, der Konfirmandenunterricht und der Kontakt zu den Kindergärten einen hohen Stellenwert in der Gemeindegemeinschaft.

Auch wenn wir nicht selbst Träger eines Kindergartens sind, sind uns diese guten Verbindungen auch in pädagogischer Hinsicht sehr wichtig.

Besuche in der Gemeinde sowie die folgenden Gruppen und Kreise der Gemeinde werden von zahlreichen ehrenamtlichen Kräften durchgeführt und gestaltet:

- ein Seniorenkreis, der sich einmal pro Monat trifft;
- Wohlfühlgymnastik;
- Gehirnjogging;
- Kinder- und Jugendkreis werden ökumenisch beantwortet;
- Frauenkreis;
- der Kindergottesdienstkreis wünscht sich von der Pfarrerin / von dem Pfarrer eine Mitarbeit im Team.

Die ökumenischen Verbindungen zur örtlichen katholischen Kirchengemeinde sind eng; wir haben dies im letzten Jahr mit einer ökumenischen Partnerschaftsvereinbarung dokumentiert.

Im Laufe eines Jahres feiern wir viele ökumenische Gottesdienste (an hohen kirchlichen Feiertagen und bei anderen festlichen Anlässen, z. B. bei Vereinsjubiläen und -veranstaltungen), die von beiden Gemeinden gut angenommen werden.

Zu unserer Partnergemeinde St. Sauveur in Strasbourg-Cronenbourg besteht eine gute Verbindung.

Kirchengemeinde Hohnhurst

Mit 130 Gemeindemitgliedern sind wir eine kleine Kirchengemeinde, die aber auf ihre Selbstständigkeit großen Wert legt.

Wir haben eine sehr schöne Kirche, auf die wir stolz sind. Auch junge Menschen finden den Weg in unsere Kirche, so dass wir eine gute Mischung aus Jung und Alt haben.

Wir wünschen uns, dass wie bisher alle 14 Tage Gottesdienst gefeiert wird, dabei versuchen wir in regelmäßigen Kinder- und Familiengottesdiensten Kinder mit ihren Eltern anzusprechen. Die Resonanz ist dabei sehr gut.

Unser Frauenkreis ist eine in sich gefestigte Gemeinschaft. Der Singkreis ist eine kleine, aber durchaus leistungsfähige Chorgemeinschaft – die Kirchenmusik hat bei uns einen festen Stellenwert.

Als neue Pfarrerin oder neuen Pfarrer wünschen wir uns einen humorvollen, warmherzigen, offenen Menschen,

- der das lebendige Miteinander beider Gemeinden fortführt;
- der Freude an der Gemeindegemeinschaft und Interesse am Dorfleben hat;
- der der ökumenischen Arbeit vor Ort gegenüber aufgeschlossen ist und
- Kontakte zu den Vereinen pflegt;
- mit lebensnaher Verkündigung und seelsorgerlicher Ausrichtung;
- der das gesellige Gemeindeleben mit uns teilt;
- der bereit ist, in der Region „Südliches Hanauerland“ – einem Verbund von sieben evangelischen Gemeinden – koordinativ zusammenzuarbeiten;
- der im Kirchenbezirk Akzente setzt.

Bei der Bewältigung der Verwaltungsaufgaben im Pfarramt unterstützt Sie eine kompetente Pfarramtssekretärin sechs Stunden pro Woche.

Die beiden Kirchengemeinderäte, in Goldscheuer bestehend aus sechs Frauen und zwei Männern, und in Hohnhurst, bestehend aus drei Männern und zwei Frauen, freuen sich auf Ihr Interesse und sind gespannt auf Ihre Ideen.

Nähere Auskünfte über beide Gemeinden erteilen Ihnen gerne:

Dekan Günter Ihle in Kehl, Telefon 07851 3751, die Vorsitzende des Ältestenkreises Goldscheuer, Frau Maria Fischer, Telefon 07854 18768 sowie der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates Hohnhurst, Prof. Dr. Claus Thomas, Telefon 07854 450.

Hockenheim, Pfarrstelle I des Gruppenamtes (Kirchenbezirk Schwetzingen)

Die Pfarrstelle I im Gruppenamt der Evangelischen Kirchengemeinde Hockenheim kann ab sofort mit vollem Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Die bisherige Stelleninhaberin wechselte zum 1. September 2006 in ein anderes kirchliches Aufgabenfeld.

Das Gruppenamt umfasst zwei Pfarr- und eine Gemeindefrauenteamstelle mit jeweils vollen Dienstverhältnissen. Die Pfarrstelle II ist seit März 2003, die Diakonienstelle seit September 2006 neu besetzt. Der Kirchengemeinderat und die Gruppenamtsmitglieder freuen sich auf eine Pfarrerin bzw. einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar, die/der/das den Neuanfang im Hockenheimer Gruppenamt personell und konzeptionell mittragen will.

Womit wir uns empfehlen:

- Zurzeit leben ca. 21.000 Menschen in Hockenheim. Als „Rennstadt“ ist die Große Kreisstadt weltweit bekannt. Als Kurpfälzer pflegen die Hockenheimer ihre eigene Identität in der „Metropolregion Rhein-Neckar“. Die Infrastruktur mit Freizeitmöglichkeiten und Verkehrsanbindung ist hervorragend; alle Schularten sind vor Ort und zu Fuß erreichbar;
- die Hockenheimer Kirchengemeinde ist mit etwa 7.100 Gliedern eine große, liberal geprägte und lebendige volksskirchliche Gemeinde;
- das Hockenheimer Gruppenamt ist eines der „ersten Stunde“, das noch heute besteht. Der Kirchengemeinderat möchte diese bewährte Tradition mit den nötigen innovativen Impulsen gerne fortgeführt und weiterentwickelt sehen;
- die Vielfalt der Arbeitsgebiete wird unter den Stelleninhabern nach Gaben, Neigungen und gemeindlichen Erfordernissen neu verteilt. Unverzichtbare Elemente der Zusammenarbeit sind deshalb regelmäßige Dienstbesprechungen, Teamsitzungen und Klausurtagungen;
- die Geschäftsführung des Gruppenamts wechselt jeweils turnusgemäß zwischen den drei Stellen. Ein motiviertes, erfahrenes und selbstständiges Team

(zwei Sekretärinnen mit insgesamt 48 Wochenarbeitsstunden, ein Hausmeister und Kirchendiener mit 39 Wochenarbeitsstunden, ein ZDL) arbeitet im 2001 renovierten Gruppenamtsbüro (im alten Pfarrhaus);

- die Gottesdienste (samstags im Altenheim, sonntags in der Stadtkirche) sowie die Kasualien werden von den Pfarrstelleninhabern im wöchentlichen Wechsel übernommen;
- die Kirchenmusik wird durch einen hauptamtlichen A-Kantor mit vollem Deputat vertreten. In dessen Verantwortungsbereich existieren Kantorei, Kinderchor „Musical Kids“, Projektchor „Kreuz und Quer“ und seit Kurzem eine Band. Gut etabliert sind die Konzertreihen „Orgel plus“ und „Marktkonzerte“;
- die Kirchengemeinde ist Trägerin von zwei Kindertagesstätten und Mitträgerin einer ökumenischen Sozialstation;
- die zentral am Marktplatz in einem kleinen Park gelegene, im neubarocken Jugendstil 1907 erbaute Stadtkirche und das im 18. Jahrhundert als Kirchengebäude errichtete, mehrfach umgebaute und derzeit grundlegend zu sanierende Lutherhaus bilden die beiden Brennpunkte im Leben der Gemeinde;
- der Stelleninhaberin bzw. dem Stelleninhaber steht das neben dem Gruppenamtsbüro gelegene neue Pfarrhaus (Baujahr 1972) mit Amtszimmer, fünf Zimmern und eigenem Garten zur Verfügung;
- ein aufgeschlossener und entscheidungsfreudiger Kirchengemeinderat mit 15 engagierten Kirchenältesten leitet die Gemeinde gemeinsam mit den Gruppenamtsmitgliedern in allen geistlichen und organisatorischen Fragen;
- eine überdurchschnittliche Anzahl ehrenamtlich Mitarbeitender gestaltet selbstständig Bewährtes (z. B. den jährlichen Bazar, ein Gemeindebistro, drei Sommerfreizeiten mit Kindern und Jugendlichen, zahlreiche Gruppen und Kreise für alle Altersgruppen) und lässt sich ebenso für neue Ideen und Projekte gewinnen (alternativer Gottesdienst, Mitarbeit im KU, ...);
- die sehr guten ökumenischen Beziehungen zur katholischen und zur evangelisch-methodistischen Gemeinde sind in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden Hockenheim (ACG) institutionalisiert.

Was wir uns wünschen:

- Sie arbeiten gerne und gut im Team. Sie sind bereit, Arbeitsteilung zu praktizieren und zu vertreten. Sie sind gleichermaßen kommunikations- und konfliktfähig. Begleitende Teamsupervision ist für Sie selbstverständliche Aufgabe im Gruppenamt;
- Sie bringen Ihre theologische und liturgische Kompetenz in die Gestaltung einer Vielfalt gottesdienstlicher Angebote ein. Eine lebensnahe und biblisch fundierte Verkündigung ist Ihnen dabei ein Anliegen;

- Seelsorge mit Menschen unterschiedlicher Prägung und in unterschiedlichen Lebenssituationen, nachgehend oder als öffentlich wahrnehmbares Gesprächsangebot, ist Ihnen wichtig;
- Sie haben Freude an der vielfältigen pädagogischen Arbeit der Gemeinde. Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden. Der Konfirmationsunterricht wird wahlweise am Mittwoch oder am Samstag angeboten. Taufseminare sind eingeführter Bestandteil der Taufvorbereitung. Ausbaufähig ist die Erwachsenenbildung;
- Sie sind offen dafür, Formen der Zusammenarbeit in dem im Jahr 2008 entstehenden Kirchenbezirk „Südliche Kurpfalz“ und im bestehenden „Süddistrikt“ des Pfarrkonvents zu entwickeln und zu vertiefen. Die Bereitschaft, einen Bezirksdienst zu übernehmen, wird vorausgesetzt;
- Sie können Selbstständigkeit von ehrenamtlich Mitarbeitenden wertschätzen und deren geistliche Entwicklung und fachliche Fortbildung fördern und begleiten;
- Sie nehmen gerne Leitungsaufgaben wahr und tragen durch konzeptionelles Denken zur Weiterentwicklung der Gemeinde bei.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne von der Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Frau Friedel Christ, Telefon 06205 4134, von den derzeitigen Mitgliedern des Gruppenamtes, Herrn Pfarrer Stefan Scholpp und Herrn Gemeinédiakon Thomas Pilz, beide Telefon 06205 94550 oder vom zuständigen Evangelischen Dekanat Schwetzingen, Herrn Dekan Hans-Joachim Zobel, Telefon 06202 27580.

Keltern-Dietlingen

(Kirchenbezirk Pforzheim-Land)

Die Pfarrstelle ist seit 16. Oktober 2006 vakant, da der bisherige Pfarrer nach 15-jähriger Amtszeit in eine andere Gemeinde wechselte. Die Pfarrstelle ist ab sofort mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Der Weinort Keltern-Dietlingen mit seinen knapp 4.000 Einwohnern liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung, etwa acht km westlich von Pforzheim. Grund- und Hauptschule mit angeschlossener Werkrealschule befinden sich am Ort, weiterführende Schulen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen zählt etwa 2.500 Gemeindeglieder. Das Gemeindeleben umfasst im Wesentlichen:

- Kirchenmusikalische Kreise (Posaunenchor mit Jungbläsergruppe, Singkreis);
- Kinder- und Jugendgruppen (4 x im Jahr Kleinkindergottesdienst; monatl. Kinderbibelsonntag, jährl. Kinderbibelwoche, 14-tägiger Teeniekreis);
- Frauenkreis, ökumenischer Frauentreff;
- Seniorenarbeit;
- Besuchsdienst;
- Gottesdienstliche Aktivitäten von ehrenamtlich Mitarbeitenden;
- gewachsene ökumenische Zusammenarbeit;
- gemeindeübergreifende Erwachsenenbildung („Keltener Forum“);
- Kontakte zu den örtlichen Vereinen.

Zur Kirchengemeinde gehören die seit romanischer Zeit bestehende Wehrkirche in gutem baulichen Zustand, ein im Jahr 1994 renoviertes, modernes Gemeindehaus sowie das inmitten einer großen Grünfläche gelegene, im Jahr 1972 erbaute Pfarrhaus. Dieses umfasst neben einer geräumigen 170 m² – Wohnung (acht Zimmer, Küche, Bad, Dusche, zwei WC) zwei Dienstzimmer und einen Sitzungsraum. Während der Vakanz wird das Pfarrhaus grundlegend renoviert und wärmetechnisch modernisiert.

Die Kirchengemeinde hat die Trägerschaft für zwei zweigruppige Kindergärten. Weiterhin beschäftigt die Kirchengemeinde eine Pfarramtssekretärin (zehn Wochenarbeitsstunden), ein Kirchendiener Ehepaar (zwölf Wochenarbeitsstunden), einen nebenamtlichen Organisten sowie einen Zivildienstleistenden.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden, gegenwärtig an der örtlichen Grund- und Hauptschule.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der Verständnis für das gewachsene Gemeindeleben mit eigenen Vorstellungen und neuen Ideen verbinden kann. Insbesondere sollte sie/er

- die vorhandenen Gemeindeaktivitäten weiter vernetzen;
- die bestehende Kinder- und Jugendarbeit begleiten und mit neuen Impulsen unterstützen;
- Gottesdienste und Andachten in unterschiedlicher Gestalt feiern;
- die Arbeit mit Erwachsenen weiterführend gestalten;
- die Arbeit mit jungen Familien intensivieren.

Die verschiedenen Tätigkeitsbereiche erfordern Teamgeist sowie die Fähigkeit, Aufgaben zu koordinieren und zu delegieren.

Der Kirchengemeinderat (sechs Frauen und zwei Männer) sowie Mitarbeitende aus der Gemeinde freuen sich auf eine aufgeschlossene und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Übernahme eines Bezirksdienstes wird erwartet.

Weitere Informationen zur Gemeinde erhalten Sie auf unserer Homepage: www.ev-kirche-dietlingen.de.

Gerne können Sie mit folgenden Personen Kontakt aufnehmen:

- Dr. Andreas Dittrich, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Telefon 07236 980575 (abends!);
- Dekan Tilman Finzel, Stein, Telefon 07232 6007, Fax 07232 2881.

Weinheim, Johannismgemeinde (Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim)

Die Pfarrstelle der Johannismgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Weinheim wird vakant und kann mit Wirkung ab 1. August 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Der bisherige Stelleninhaber tritt nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand.

Wir suchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der

- Freude daran hat, einfallsreich und abwechslungsreich Gottesdienste in ihrer ganzen Bandbreite zu gestalten;
- sich seelsorgerlich verantwortlich fühlt für alle Gemeindeglieder, auch für Fernstehende und neu Zugezogene;
- teamfähig ist im Umgang mit haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden;
- Mitarbeiter gewinnen und Aufgaben delegieren kann;
- die dauerhafte Einrichtung des Umweltmanagementsystems und die Aktivitäten des Umweltteams unterstützt;
- bereit ist, unsere ökumenischen Kontakte (ACK, Schönermark/Naugarten in der Uckermark, Di-Dim-Dol-Gemeinde in Seoul/Südkorea) zu vertiefen;
- Freude an der Begegnung von Musik und Kunst mit Kirche hat.

Wir werben um Sie mit interessanten Zusatzinformationen:

Weinheim ist *Große Kreisstadt* und Mittelzentrum an der Badischen Bergstraße mit 43.000 Einwohnern, vielfältigen kulturellen Angeboten und Einkaufsmöglichkeiten und einer sehenswerten Altstadt. Am Fuße des gern besuchten Marktplatzes findet man die Evangelische Stadtkirche, unsere Gemeindekirche.

Durch eigene Freizeiteinrichtungen, die Nähe zum Odenwald und zu den Großstädten Mannheim und Heidelberg bietet Weinheim einen *hohen Freizeit- und Erholungswert*.

Weinheim ist in das *IC-Netz der Deutschen Bahn* eingebunden. Alle Schularten sind am Ort. Die Universitäten und Hochschulen von Heidelberg, Mannheim, Darmstadt, Karlsruhe und Frankfurt sind bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Die medizinische Versorgung ist durch das *Kreis-krankenhaus* und durch Ärzte aller Fachrichtungen sichergestellt.

Die *Evangelische Kirchengemeinde Weinheim* gliedert sich in vier Pfarrgemeinden. Der Pfarrbereich von Johannis liegt im Zentrum der Stadt, zu ihm gehören ca. 2.700 Gemeindeglieder. Zur Unterstützung der Verwaltung gibt es das Evang. Verwaltungs- und Serviceamt Neckar-Bergstraße.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt sechs Wochenstunden.

Die *Pfarrwohnung* umfasst sieben Wohnräume und liegt zusammen mit dem Pfarrbüro und dem Amtszimmer zentral in der Stadt neben dem Schau- und Sichtungsgarten „Herrmannshof“ in einem Gründerzeithaus (wird renoviert werden) mit großem Garten.

Gottesdienst feiern ist für die Gemeinde sehr wichtig und zentrales Geschehen der Woche. Oft ist der Gottesdienst ein Gesamtkunstwerk aus alter und neuer Liturgie mit Musik verschiedenster Stilrichtungen und Kunst, Beteiligung von Gemeindegliedern oder Gespräch. Fast jeder Gottesdienst ist kasuell oder kirchenjahreszeitlich unterschieden.

Ein Schwerpunkt der *Gemeindearbeit* liegt in der Kinder- und Jugendarbeit, die zurzeit von einer Gemeindegliederdiaconin (mit 100% Deputat, davon 25% für Projektarbeit im Bezirk) geleitet wird. Sonntags gibt es einen Kindergottesdienst, der zeitgleich mit dem Hauptgottesdienst im Gemeindehaus neben der Kirche stattfindet. Es gibt Angebote für Kinder jeden Alters, Kinder-, Krabbel- und Familiengottesdienste und die jährlich stattfindende ökumenische Kinderbibelwoche. Auch beim Abendmahl sind uns Kinder immer willkommen.

Zu unserer Gemeinde gehören zwei *Tageseinrichtungen für Kinder*: die „Sonne“ und das „Baumhaus“ beteiligen sich regelmäßig an den Familiengottesdiensten und anderen Gemeindeaktivitäten.

In der Johannismgemeinde leben sehr viele ältere Menschen. Das Bodelschwingh-Heim als *Evangelisches Altenzentrum* trägt mit 200 Bewohnern ebenso dazu bei, wie zwei angeschlossene Häuser für Betreutes Wohnen.

Der *Besuchsdienstkreis* mit dem Pfarrer besucht alle alten Menschen ab 75 Jahre zum Geburtstag; dazu besuchen die Mitglieder des Ältestenkreises die über 55-Jährigen. Zwei Hauskreise treffen sich monatlich.

Die Lage der Evangelischen Stadtkirche in der „City“, ihre exzellente Akustik und das variable Gestühl ließen sie zu einer *beliebten kulturellen Adresse* werden. Mit ca. 30, vor allem kammermusikalischen, Veranstaltungen, Vorträgen und ca. drei Ausstellungen pro Jahr treffen wir den Geschmack eines interessierten Publikums. Posaunenchor und die „Red Currants“-Band komplettieren die weite Bandbreite musikalischen Tuns.

Seit 11. Mai 2006 besitzt die Johanniskirche das *Zertifikat „Grüner Gockel“*, identisch mit dem europäischen Öko-Audit EMAS, das alle drei Jahre erneuert werden muss. Ein fast 20-köpfiges Umweltteam sorgt im Gemeindehaus, in den Kindergärten und im Pfarrhaus für ein umweltfreundliches Wirtschaften. Weitere Verbesserungen sind in Planung.

Wenn Sie weitere Informationen über unsere Gemeinde suchen, finden Sie uns im Internet: <http://www.johanniskirche-weinheim.de> oder telefonisch bei Herrn Dekan Rainer Heimbürger, Telefon 06201 12676, bei Herrn Dr. Ulf Rentrop, Telefon 06201 15967 (abends) oder bei Frau Dietlind Bäro, Telefon 06201 12524.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

10. Januar 2007

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Eschelbronn
(Kirchenbezirk Kraichgau)

Die Pfarrstelle Eschelbronn, mit der der Pfarrdienst für die Evangelische Kirchengemeinde Neidenstein verbunden ist, kann zum 1. Mai 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 10/2006 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Dekan Hans Scheffel, Evangelisches Dekanat Kraichgau, Pfarrstraße 5, 74889 Sinsheim, Telefon 07261 9249011 und bei den Kirchenältesten, Herrn Manfred Schumacher, Telefon 07263 8279 (für Neidenstein) und Herrn Harald Ernst, Telefon 06226 41934 (für Eschelbronn).

Schönau
(Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach)

Die Pfarrstelle Schönau, mit der der Pfarrdienst in der drei Kilometer entfernten Kirchengemeinde Altneudorf verbunden ist, wurde zum 1. August 2006 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 9/2006 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Für Rückfragen stehen gerne bereit:

Herr Roland Wassmer, stellv. Vorsitzender des Ältestenkreises Schönau, Telefon 06228 8596;

Herr Rainer J. Weber, Vorsitzender des Ältestenkreises Altneudorf, Telefon 06228 1613;

Frau Dekanin Hiltrud Schneider-Cimbal in Eberbach, Telefon 06271 2360;

Frau Pfarrerin Gabriele Heuß, Vakanzvertreterin in Schönau, Telefon 06220 226.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

27. Dezember 2006

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Schuldekanatsstellen

Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt

Zu besetzen ist zum 1. August 2007 die Stelle des Schuldekans / der Schuldekanin für den Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt.

Interessensmeldungen sind innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

10. Januar 2007

an Landesbischof Dr. Ulrich Fischer zu richten. Auskünfte erteilt Oberkirchenrat Dr. Michael Trenskey, Telefon 0721 9175 400.

Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim

Zu besetzen ist zum 1. August 2007 die Stelle des Schuldekans / der Schuldekanin für den Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim.

Interessensmeldungen sind innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

10. Januar 2007

an Landesbischof Dr. Ulrich Fischer zu richten. Auskünfte erteilt Oberkirchenrat Dr. Michael Trenskey, Telefon 0721 9175 400.

IV. Sonstige Stellen

Gaienhofen, Internats- und SchulpfarrerIn / Internats- und Schulpfarrer mit halbem Dienstauftrag

Wir sind für unsere Schülerinnen und Schüler da. Sie zu fördern und zu fordern ist unser Anliegen. Wir sind eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts und suchen für unsere Internatsschule Schloss Gaienhofen – Ambrosius-Blarer-Gymnasium (540 Schüler/innen, zweizügig, staatlich anerkannt) in 78343 Gaienhofen am Bodensee

eine Internats- und SchulpfarrerIn / einen Internats- und Schulpfarrer mit halbem Dienstauftrag

Der Aufgabenbereich umfasst ein halbes Deputat, davon sind acht bis neun Wochenstunden Religionsunterricht am Ambrosius-Blarer-Gymnasium zu unterrichten, mit dem restlichen Anteil des Deputates sind pfarramtliche Aufgaben in Schule und Internat zu gestalten, wie Konfirmandenunterricht für Internatsschüler/innen, Betreuung und teilweise Gestaltung der wöchentlichen Schulandachten und der Schulgottesdienste, seelsorgerliche Begleitung von Schüler/innen, Aktivitäten im Bereich von Internatsjugendarbeit in enger Absprache mit Mitarbeitenden und Leitung des Internates sowie Betreuung von Schülerbibelkreisen.

Wir suchen eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen. Als PfarrerIn unserer Einrichtung sollte sie auch Impulse für die christliche Orientierung von Schule und Internat geben können, diese nach außen darstellen und vertreten und so einen Beitrag zur Positionierung unserer evangelischen Internatsschule leisten. Sie sollte bereits in der Evangelischen Landeskirche in Baden tätig sein.

Wir erwarten Freude im Umgang mit Jugendlichen, Ideen und Engagement, die Fähigkeit selbst zu gestalten und zur Gestaltung anzuleiten und in dem allen die Bereitschaft, loyal und konstruktiv mit der Leitung unserer Einrichtung zusammenzuarbeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte in den nächsten drei Wochen an den Vorsitzenden des Vorstandes der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Baden, Herrn Oberkirchenrat Dr. Michael Trensky, Evang. Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Internatsschule, Herrn OStD i. K. Dieter Toder, Tel. 07735 81221 oder an den Vorsitzenden des Schulausschusses, Herrn Pfarrer Volker Fritz, Tel. 07243 67954. Auskünfte über die Internatsschule erhalten Sie auch auf der Internetseite www.schloss-gaienhofen.de.

Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

- **Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf – Dekanat Karlsruhe-Land – 1,0 Deputat ab sofort**
- **Evangelische Erwachsenenbildung – Treffpunkt „junge alte“ – Dekanat Karlsruhe und Durlach – 0,5 Deputat ab sofort**

Stellenbeschreibungen können im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates – Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721 9175 205 – angefordert werden.

Interessensmeldungen sind innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

27. Dezember 2006

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe zu richten.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrvikarin Eva Ahnke und Pfarrvikar Daniel Ahnke in Lahr-Hugsweier in Stellenteilung gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer in Lahr-Hugsweier mit Wirkung vom 1. November 2006. Mit der Berufung auf die Pfarrstelle Lahr-Hugsweier ist der Pfarrdienst für die Kirchengemeinde (Lahr-)Langenwinkel verbunden,

Pfarrer Michael Kreitzscheck in Heidelberg (Krankenhauseelsorge) zum Pfarrer der Erlösergemeinde Mannheim(-Seckenheim) mit Wirkung vom 1. Dezember 2006.

Berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrvikar/Studienleiter Manfred Hilbert beim Religionspädagogischen Institut der Evangelischen Landeskirche in Baden im Referat 4 des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe zum Studienleiter als Pfarrer der Landeskirche / Landeskirchlicher Beauftragter für Kindergottesdienst mit Wirkung vom 1. November 2006.

Erneut berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrerin Bergild Gensch in Heidelberg zur Landesbeauftragten für die Hörgeschädigtenseelsorge als Pfarrerin der Landeskirche.

**Entschließungen
des Evangelischen Oberkirchenrats**

Beauftragt:

Pfarrer Reinhard M e n t z mit der Vakanzvertretung in der Krankenhauseelsorge in Pforzheim nach genehmigtem Verzicht auf die Pfarrstelle der Stadtkirchengemeinde Pforzheim mit Wirkung vom 1. Oktober 2006.

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Eckhard W e i ß e n b e r g e r in Diersburg zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Lahr.

Ermant:

Kirchenverwaltungsinspektor Bengt N i e l s e n beim Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Landeskirche in Baden mit Wirkung vom 1. November 2006 zum Kirchenverwaltungsobersinspektor.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Karlfrieder W a l z, Landeskirchlicher Beauftragter für Mission und Ökumene in Südbaden, mit Ablauf des 31. Dezember 2006.



*Herr, deine Güte ist ewig. Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.
(Ps 138,8)*

Gestorben:

Oberstudienrat Pfarrer i. R. Otto B ä c k e r, zuletzt in Heidelberg (Hölderlin-Gymnasium), am 18. September 2006,

Pfarrer i. R. Georg D i e s i n g, zuletzt in Mutschelbach, am 16. Oktober 2006,

Pfarrer i. R. Johannes K l a t t, zuletzt in Allmannsweier, am 12. September 2006.